

zeigt anhand von 22 Psalmen, wie sie das neue Gottesvolk betet;

Nro. 67: La Paroisse, p. J. Massaut (pg. 244, 165.- bfrs) [2856] macht uns mit den Überlegungen und Erfahrungen eines Gemeindepfarrers bekannt;

Nro. 69: La nouvelle célébration liturgique et ses implications, p. R. Gantoy et Th. Maertens (pg. 155, 130.- bfrs) [2855] gibt Anregungen für die praktische Anwendung der bischöflichen Richtlinien und will aus dem Geist des christlichen Gottesdienstes und seiner Geschichte diese neuen Maßnahmen begründen. R. Kleiner

Kurt Schubert: BIBEL UND ZEITGEMASSTER GLAUBE. Band I: Altes Testament. Im Auftrag des Österreichischen Bibelwerkes. Klosterneuburger Buch- und Kunstverlag. 310 S., Ln. S 175.- [2896].

Fachleute von Rang haben ihre Beiträge zu diesem Buch beigelegt. Voriges Jahr fand im Klosterneuburger Bibelapostolat eine Vortragsreihe statt, welche obiges Thema bibelwissenschaftlich behandelte, das in dieser Publikation unter Beiziehung noch anderer Aufsätze einem weiteren Kreis zugänglich gemacht werden konnte.

Wie aktuell das Bemühen ist, den Sinngehalt der Bibel dem heutigen Menschen, der doch in ganz anderen Kategorien und Vorstellungen zu denken gewohnt ist, zu erschließen, liegt auf der Hand. Die Sprache der Bibel muß aus sich selbst heraus verstanden werden. Dies ist das eigentliche Anliegen vorliegenden Buches. Die biblische Vorstellungswelt, die uns Heutigen oft fremd anmuten muß, bedarf einer gediegenen Aufschlüsselung, um den Inhalt und die eigentliche Aussage der Schrift als Gottes Wort und Offenbarung an uns richtig verstehen zu können. Das vorliegende Buch bedeutet zu solchem Verständnis gewiß einen sehr wesentlichen Beitrag. Schon auf Grund der Lektüre dieser Publikation darf man auf die weitere Veröffentlichung gespannt warten. P. A. S.

Johannes B. Lotz SJ: EINÜBUNG INS MEDITIEREN AM NEUEN TESTAMENT. 288 Seiten, 8 Bildtafeln, Ln., DM 16,60. Verlag J. Knecht, Frankfurt/M. [2911].

Wie Christus der Frau am Jakobsbrunnen lebendiges Wasser aus der Tiefe versprach, das den Durst nach Gottgemeinschaft löscht, so hilft uns der Verfasser, im betrachtenden Gebet von der Oberfläche zu den Tiefen, zum Herzen aller Dinge durchzustoßen. Er benützt die natürlichen Wege menschlicher Sammlung: Wort, Bild und Symbol, wie sie uns aus morgen- und abendländischer Überlieferung bekannt sein sollten; an Texten des neuen Testaments läßt er dann die Meditation sich entfalten und hilft uns zur Bereitung, daß uns der Herr im Gebet anrührt. Lotz sei dafür bedankt, daß er sich der modernen Gebetsnot als kundiger Führer annimmt. R. Kleiner

Georg Popp: DIE GROSSEN DER KIRCHE. Männer und Frauen der Kirche, die jeder kennen sollte. Herausgegeben von Georg Popp, unter Mitarbeit von Ellen Schöler, Dr. Ernst J. Görlich, Kurt Heinrich Heizmann, Berthold Lutz und Dr. Ronald Ross. 408 Seiten, reich illustriert, Großformat, DM 9,80, Arena Verlag, Würzburg [2873].

Neunzig bedeutende Persönlichkeiten der katholischen Kirche stellt dieser reich-illustrierte Arena-Großband in fesselnden Kurzgeschichten vor, die jeweils durch bibliographische Angaben ergänzt werden. Die Arbeitsgemeinschaft, die diesen Großband gestartet hat, nahm sich vor, ein überzeugendes religiöses Lese- und Vorlesebuch für Schule, Jugendarbeit und Pfarrbücherei zu schaffen, und es ist vollauf gelungen. Es wird nicht das ganze Leben der vorgestellten „Männer und Frauen der Kirche“ erzählt, sondern eine entsprechende Begebenheit daraus zu einer mitreißenden Kurzgeschichte gestaltet, jeweils ergänzt durch eine prägnante Kurzbiographie. Ein Jugendbuch von solcher Qualität ist lange nicht mehr geschaffen worden.

Giuseppe Nebiolo: CHRISTUS DER HERR. Das Christusbuch für den jungen Menschen von heute. Band I der Trilogie „Christus und der junge Christ“. 268 Seiten, 1 Bildeinlage. Fr./DM 12,80, Rex-Verlag, Luzern [2880].

Giuseppe Nebiolo, Generalpräses des Verbandes der katholischen Jugend Italiens, verfaßt dieses Christusbuch für die Jugend von heute. Ein zweiter und dritter Band sollen folgen. – Der vorliegende Band entwirft ein Bild der geistigen Gestalt Christi in seiner Jugendzeit und in seinen Mannesjahren. Das Buch ist in frischem, lebendigem Stil und in einer Sprache geschrieben, die die heutige Jugend versteht. Es wird unsere jungen Menschen zu einem lebendigen Christentum anleiten. Auch kritisch eingestellte Jugendliche wird die Lektüre zu begeistern vermögen. J. K.